



Die landwirtschaftlichen Fachschulabsolventen, die an der Akademie in Kupferzell erfolgreich ihren Abschluss gemacht haben. Foto: Zeller

Schulabschluss in Kupferzell

Fachschulzeit wie ein Länderspiel

Im feierlichen Rahmen wurden 24 Absolventen der Akademie Kupferzell der Fachrichtung Landwirtschaft nach fünf Schulhalbjahren verabschiedet. Im Durchschnitt erreichten die Schülerin und die 23 Schüler einen Notendurchschnitt von 2,95.

Dr. Kurt Metzger vom Regierungspräsidium Stuttgart unterstrich in seinem Grußwort die überregionale Bedeutung der Kupferzeller landwirtschaftlichen Fachschule. „Sie ist die Kaderschmiede der zukünftigen Betriebsleiter, die sich mit ständig ändernden Rahmenbedingungen auseinander setzen müssen“, betonte er. Siegfried Bögelein nahm stellvertretend für mehrere Vereine die Absolventen in die Familie der landwirtschaftlichen Fachschulabsolventen auf.

Ein positives Bild der Landwirtschaft zeichnen

Der Vizepräsident des Landesbauernverbandes, Klaus Mugele, ermunterte die jungen Berufskollegen, sich mit der nichtlandwirtschaftlichen Gesellschaft auseinander zu setzen und ein positives Bild der Landwirtschaft zu vermitteln.

Das Länderspiel Deutschland – USA war so recht ein Spiegelbild der Fachschulzeit der beiden Abschlussklassen der Landwirte in

Kupferzell. Es begann mit einem starken Anfang. Dann lief eine Zeit lang nicht viel zusammen, und Unmut machte sich breit. Dann folgte ein doch überraschend starker Schluss. So fasste Schulleiter Dr. Dieter Eitel den Verlauf der drei Unterrichtswinter und der beiden Sommersemester zusammen.

Es war schwer, die Schüler für das Projekt Öffentlichkeitsarbeit zu begeistern. „Mit etwas Murren habt ihr euch an die Arbeit gemacht, dann habt ihr euch immer mehr engagiert und wie ihr dann die Lehrerfortbildung bei Blumenstocks und die Erlebnistage mit den Schülern durchgeführt habt, das hat uns allen sehr gut gefallen, berichtete Dr. Eitel weiter. Das Sahnehäubchen war der Film, der mit dem Fachschulpreis 2006 ausgezeichnet wird. Am Ende der Fachschulzeit haben dann einige noch einmal richtig Gas gegeben. Waren schon die schriftlichen Prüfungsleistungen recht erfreulich, so gab es bei den mündlichen Prüfungen nur vier Verschlechterungen, aber 16 Verbesserungen der Anmeldenoten.

Die meisten Absolventen setzen ihre Ausbildung unmittelbar fort und machen die Prüfung zum Landwirtschaftsmeister. An Eltern und frisch gebackene Wirtschaftler für Landbau gerichtet meinte der Schulleiter: „Ihr Jungen braucht Verantwortung. Ei-

ne Gesellschaft mit den Eltern ist dazu eine gute Möglichkeit. Die Hofübergabe muss gut und langfristig vorbereitet werden. Ein Testament ist eine ganz wichtige Absicherung dafür, damit der Betrieb auch im Unglücksfall weiter existieren kann.“

Für besonders gute Leistungen wurden Florian Wagner, Gesamtnote 1,7, Jochen Braun (1,9), Carola Bieg (2,0) und Martin Hachtel (2,0) mit wertvollen Preisen ausgezeichnet.

Die Absolventen der Akademie

Die Akademie in Kupferzell haben in der Fachrichtung Landwirtschaft erfolgreich abgeschlossen: Albrecht Altvater,

Oberrot; Stefan Barwasser, Forchtenberg; Carola Bieg, Neuler; Jörg Blumenstock, Kleinallmerspang; Jochen Braun, Seidelklingen; Sebastian Franz, Lendsiedel; Martin Hachtel, Mulfingen; Andreas Hilbert, Amorbach; Thomas Hiller, Rauhenbretzingen; Martin Homann, Blaufelden; Achim Kilian, Creglingen; Christoph Kleinhanß, Alfdorf; Wolfgang Lang, Blaufelden; Boris Laukenmann, Rot am See; Uwe Metzger, Muthof; Thomas Otterbach, Obersontheim; Matthias Reindel, Elpersheim; Roland Rüdener, Krautheim; Tobias Sauter, Untergröningen; Reinhard Seemann, Ditzingen; Timo Schmidt, Oberrot; Markus Trittnet, Obersontheim, und Florian Wagner, Weikersheim. Zeller